

Formen und neue Trends des Einsatzes neuer Medien in Bildungsprozessen

Claudia Bremer, studiumdigitale, Universität Frankfurt/M.

eLearning-/Blended Learning Szenarien

**Anreicherungs-
konzept**

**Integrations-
konzept**

**Virtualisierungs-
konzept**

Unterstützung der
Präsenzlehre

Kombination von
Online- und
Präsenzphasen

Vorrangig online
Phasen

eLearning-Szenarien



Anreicherungskonzept

Präsenz-
sitzung

Präsenz-
sitzung

Präsenz-
sitzung

Präsenz-
sitzung

Online Tutorien

eLearning-Szenarien



Anreicherungskonzept

Präsenz-
sitzung

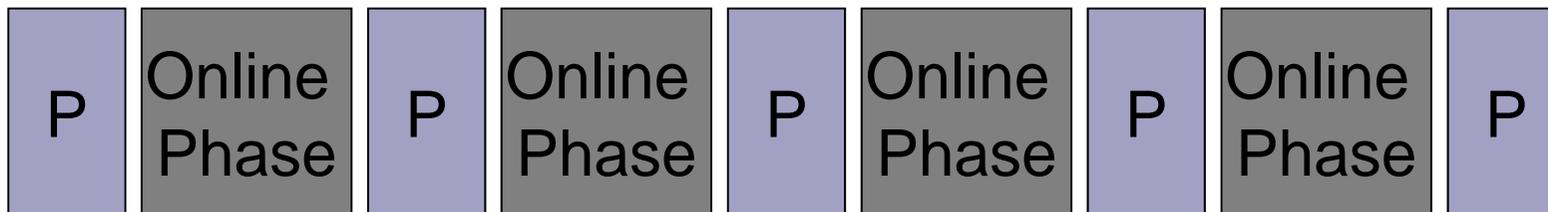
Präsenz-
sitzung

Präsenz-
sitzung

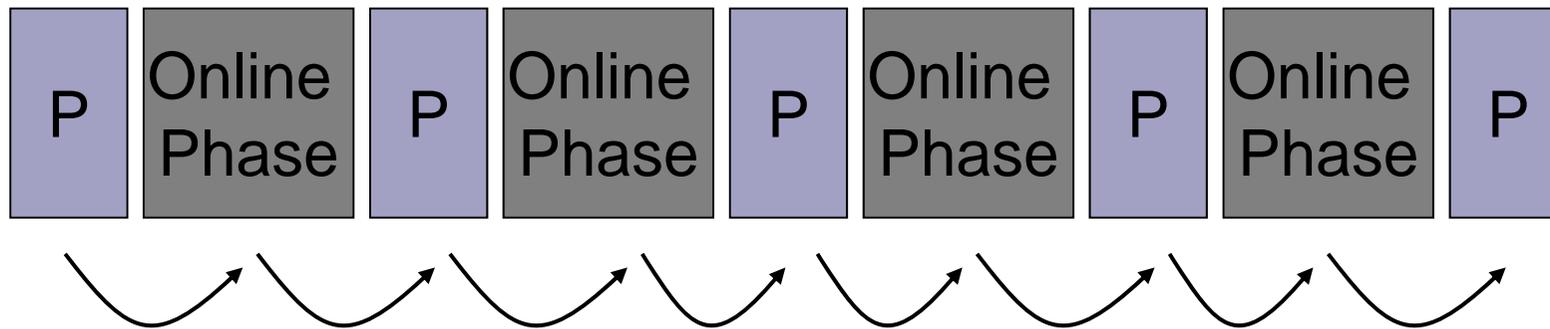
Präsenz-
sitzung

Online Tutorien

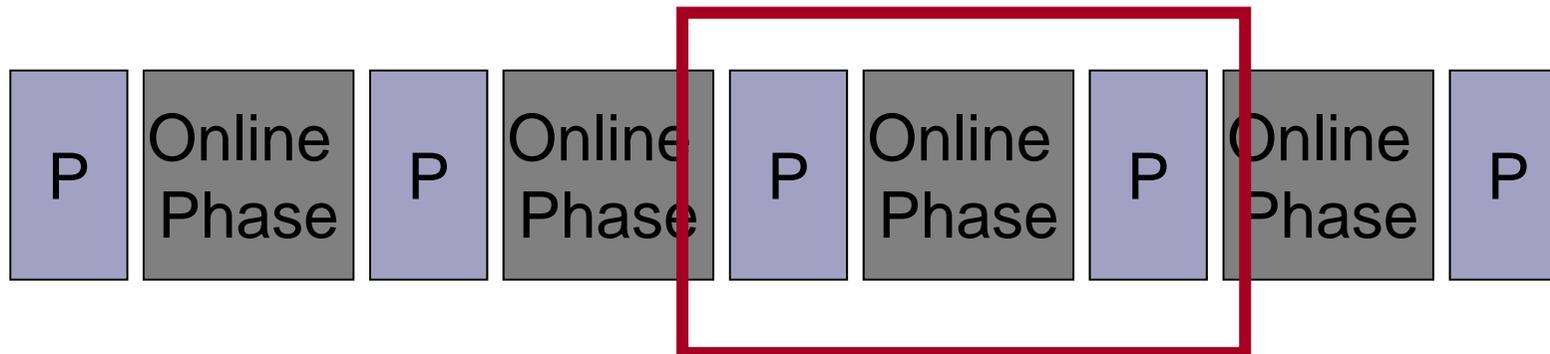
Integrationskonzept



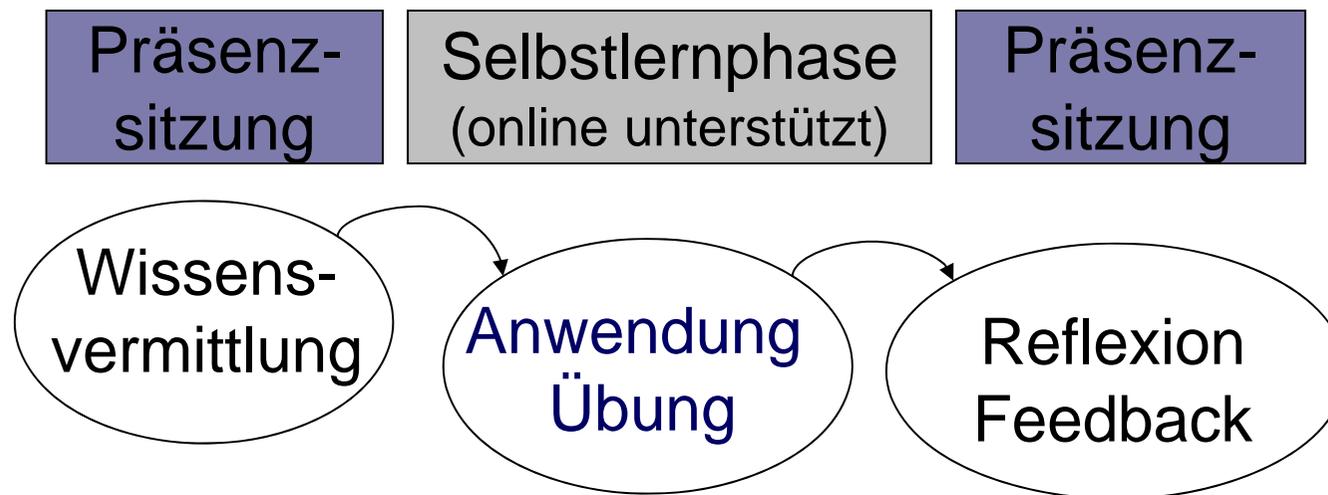
Integrationskonzept



Integrationskonzept



Integrationskonzept



Übung

Fragen: Werkzeuge der Problemlösung

Frage

Welche drei von den nachstehend genannten Tools gehören zu den sieben QC-Werkzeugen?

- 1. Ursache-Wirkungs-Diagramm
- 2. GAE-Wasserfall
- 3. Pareto-Diagramm
- 4. Kontroll-Karten
- 5. KVP-Workshop
- 6. Kanbankarte

[▶ Antwort prüfen](#) [▶ Lösung anzeigen](#) [▶ Reset](#)

Self-Assessment



Lerneinheit 2/15:
Fragen: Werkzeuge der Problemlösung
Hauptseite: Frage 2

01:28:36



6

7

8

9

10

11

12

13

14

LE 3

Übung

Fragen: Werkzeuge der Problemlösung

Aufgabe

Sortieren Sie die sechs Stufen der strukturierten Problemlösung nach der Durchführungsreihenfolge.

1. Problemdefinition Zielsetzung und Sofortmaßnahme
2. Wirksamkeitskontrolle
3. Einführung der Lösung
4. Auswahl und Planung der Lösung
5. Problemanalyse
6. Entwicklung der Lösungsmöglichkeiten

▶ Antwort prüfen ▶ Lösung anzeigen ▶ Reset

Self-Assessment

01:29:44

Lerneinheit 2/15:
Fragen: Werkzeuge der Problemlösung
Hauptseite: Frage 3

LE 1 1 2 LE 2 3 4 5 6 7 8

Hier wird Wissen Wirklichkeit

Fallbasiertes Lernen

ProMediWeb: (2/29) Erster Eindruck - Microsoft Internet Explorer

Heute morgen kommen Sie (AiP) fast eine Stunde zu spät zur Arbeit, da es in der letzten Nacht ordentlich geschneit hat. Also erst mal stundenlang Auto freischaufeln, dann an der ersten Kreuzung ein typischer "Sommerreifenunfall". Ihr Kollege ist bereits leicht verstimmt, als Sie verspätet in die Notaufnahme kommen. Kaum haben Sie den Kittel angezogen, kommt der erste Patient.

Der Notarzt bringt Herrn Angermeier, einen **48-jährigen Patienten**, der seit etwa Mitternacht zunehmend, jetzt seit 1 Stunde extremen **Brustschmerz** verspürt hat. Ihnen fällt auf, daß Herr Angermeier **kaltschweißig, blass** und in eher **schlechtem Allgemeinzustand** ist. Er hat vom Notarzt bereits 3 mal Nitro sublingual bekommen, allerdings ohne Besserung oder Erleichterung.



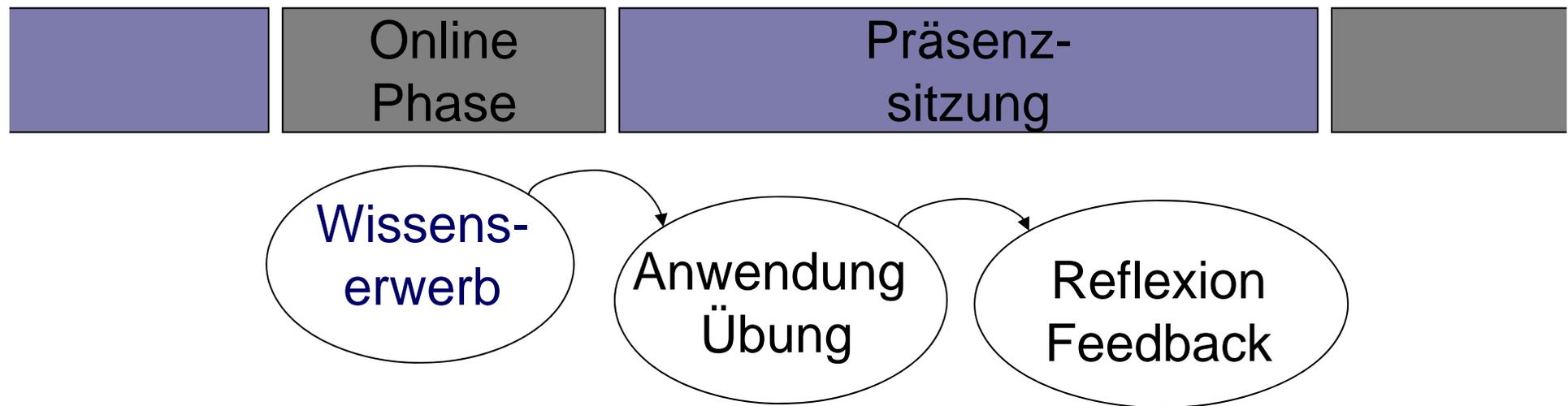
Bild 01 von 01

Herr Angermeier in der Notaufnahme.

Beispiel ProMediWeb

Beenden Experte Antwort-kommentar Hilfe Lösung Zurück Weiter

Integrationskonzept



Integrationskonzept



„flipped/inverted classroom“

flipped learning network

A professional learning community for teachers using screencasting in education.

All Videos My Videos + Add



The Flipped Classroom

Added by Jonathan Bergmann on December 16, 2010 at 4:06pm [View Videos](#)



The Flipped Classroom More info

Peer into Aaron Sams' classroom as he explains why he flipped his classroom. Aaron Sams, along with Jonathan Bergmann were the first to flip their classes.

[Share](#) [Twitter](#) [Facebook](#) [+1](#)

Views: 8123

Tags: bergmann, class, education, flipped, flippedclass, More... [Get Embed Code](#)

Related Videos

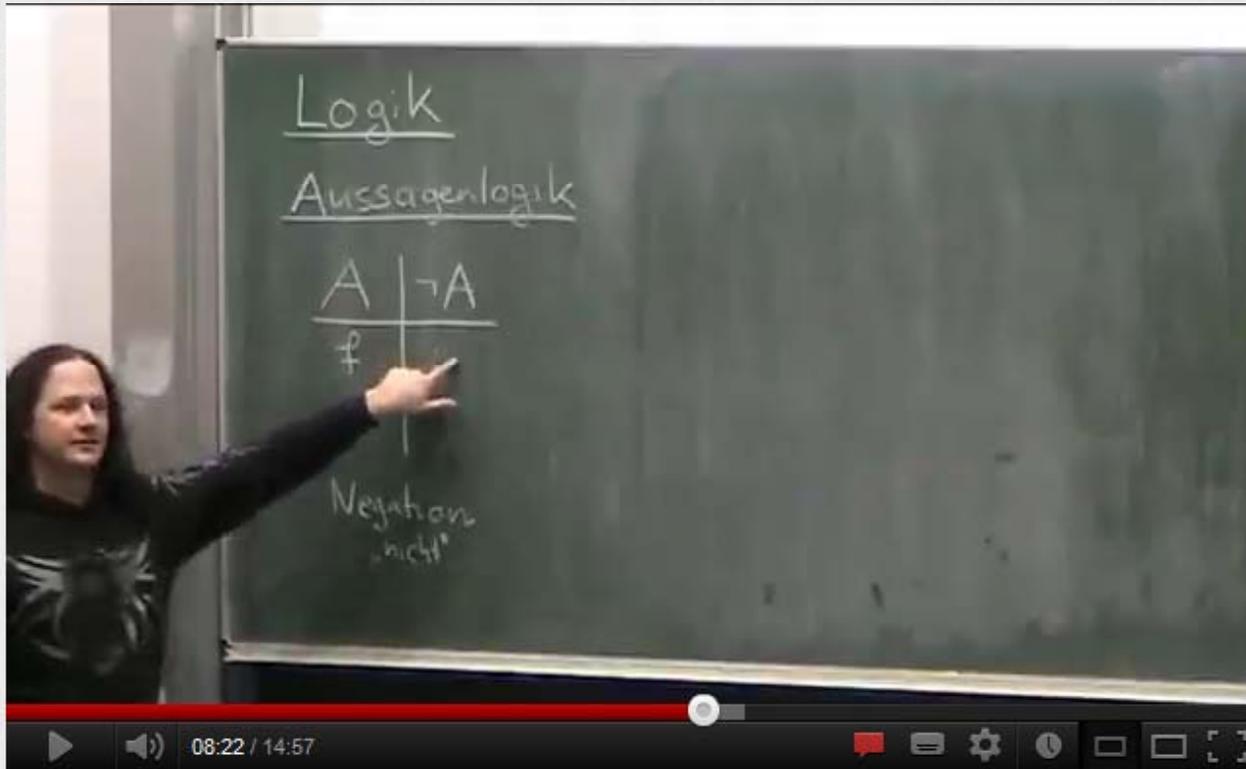
-  5/8/12 State Board of Education meeting: Steve Ke...
-  How to Make an Educational Screencast (Mac)
-  Flipped instruction and screencasting: beyond math
-  Salman Khan: Let's use video to reinvent education
-  Flipped-Mastery-Student Impressions

Aussagenlogik (Teil 1)

pharithmetik

Abonnieren

144 Videos



Mag ich

 Hinzufügen
 Teilen

26.248

Hochgeladen von [pharithmetik](#) am 09.11.2010

In der Arithmetikvorlesung aus dem Wintersemester 2010/11 an der PH

69 positive Bewertungen, 3

- 

Berufe mit Perspektive
von BerufeMitZukunft
5.795 Aufrufe
12:12 Anzeige
- 

Aussagenlogik (Teil 2)
von pharithmetik
15.429 Aufrufe
14:43
- 

Mengenlehre (Teil 1)
von pharithmetik
23.801 Aufrufe
14:51
- 

Aussagenlogik (Teil 3)
von pharithmetik
15.260 Aufrufe
13:07
- 

Vollständige Induktion: Die Gaußsche
von pharithmetik
27.362 Aufrufe
14:52
- 

Linear Book Scanner
von GoogleTechTalks
207.508 Aufrufe
30:44

Parsimonie I – Eine Einführung Übung zur Ermittlung der Baumlänge und Hypothesenauswahl

Hier eine weitere Übung, nun aus dem Tierreich.

Ermitteln Sie die Länge der drei Bäume anhand eines morphologischen Merkmals, des Encephalisationsgrades. Dies beschreibt den Anteil des Hirngewichtes am Körpergewicht.

Orang-Utan und Gorilla weisen einen geringen Encephalisationsgrad auf, bei Schimpanse und Mensch dagegen ist er deutlich höher.

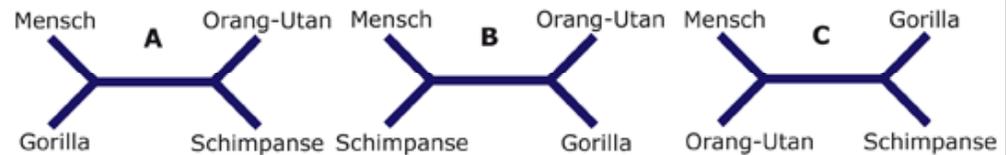


Mensch

Orang-Utan

Gorilla

Schimpanse



Seiteninformation

Lektion 7/11: Übung zur Ermittlung der Baumlänge und Hypothesenauswahl
Hauptseite: Parsimonie I – Eine Einführung Übung zur Ermittlung der Baumlänge und H

LE 06 Parsimonie I

Übersicht

19 — LE 7 — 20 — 21 — LE 8 — 22 — 23 — 24 — LE 9 — 25

Navigation icons: back, forward, search, help, refresh, print, zoom in, zoom out, full screen, close.

Prof. Dr. Detlef Krümker: V00_PRG1_18_10_2006 - Player

Datei Ansicht Steuerung Extras ?

Struktur Suchen

- 22:26 Das Informatik Studium gestern und heute
- 23:09 Rahmenprüfungsordnung für das Diplom
- 23:59 Die Veränderungen ... gemäß den Empfehlungen des...
- 24:43 Das wirklich Wichtige:
- 25:24 Übersicht
- 25:37 Was sind Informatiker?

Die Veränderungen ... gemäß den Empfehlungen des Fakultätentages und GI-Empfehlungen

Klassische Einteilung

- Theoretische Informatik
- Technische Informatik
- Praktische Informatik
- Angewandte Informatik

moderne Einteilung

- Grundlagen der Informatik
- Informatik der Systeme
- Angewandte Informatik

20
Programmiers 1 - Teil 1 - V0
WS 2006/2007
Prof. Dr. Detlef Krümker
Hier wird Wissen Wirklichkeit

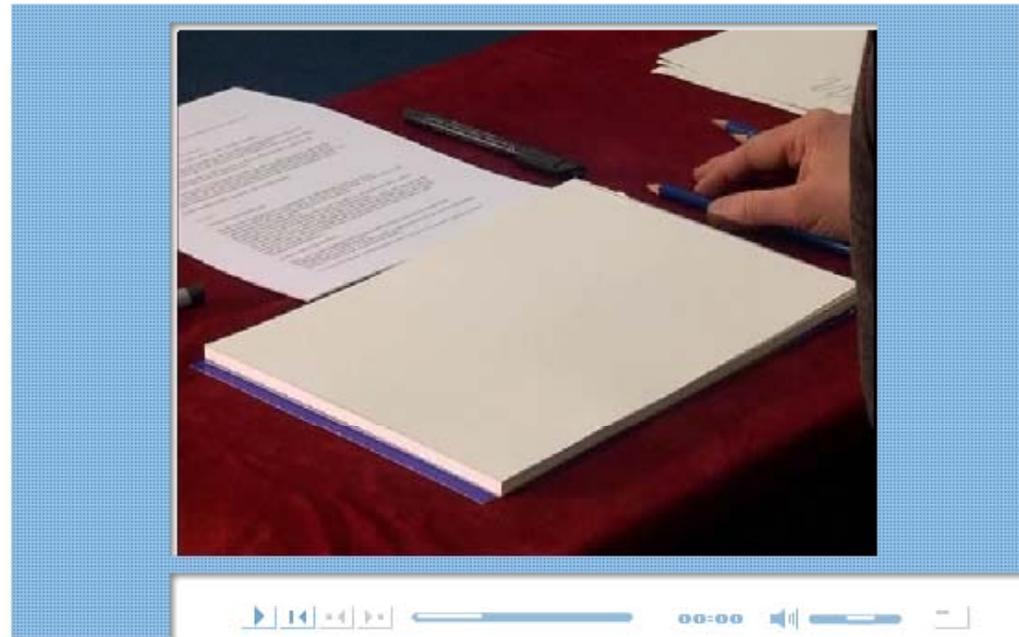
Material kennen lernen

Übung 1

Material kennen lernen, Handhaltung prüfen

Beispielzeichnung A ([hier öffnen](#))

Beispielzeichnung B ([hier öffnen](#))



eLearning-Szenarien

**Anreicherungs-
konzept**

Unterstützung der
Präsenzlehre

**Integrations-
konzept**

Kombination von
Online- und
Präsenzphasen

**Virtualisierungs-
konzept**

Vorrangig online
Phasen

eLearning-Szenarien

- Webinare
- Tutorials (Learning on Demand)
- Massive open online courses

**Virtualisierungs-
konzept**

Vorrangig online
Phasen

eLearning-Szenarien

- **Webinare**
- Tutorials (Learning on Demand)
- Massive open online courses

**Virtualisierungs-
konzept**

Vorrangig online
Phasen

Video



Teilnehmer (146)

- Veranstalter (2)
 - Joachim Wedekind
 - Markus Schmidt
- Moderatoren (2)
 - Beat Döbeli Honegger
 - René Wegener
- Teilnehmer (142)
 - Alexander Frick
 - Alexandra Hammer
 - altenkim

Chat (Alle)

René Wegener: habe auch echo
 DanielB: Ich höre auch ein Echo
 Monika Weigand: Herr Wedekind ist viel leiser ...
 Philipp Gebhardt: Hallo Susanne! Toll Dich hier zu treffen ;)
 Markus Strobel: also ich hör ein rauschen
 Gast 6: ja nun mit echo, seit dem zuschalten von herrn döbeli
 Christian Rapp: Gruss aus Konstanz, Ton ist gut.
 George Papa: Hier Berlin
 DanielB: jetzt passt der Ton wieder

Folien Intro Tablet Computing



Themenblock Tablet Computing

07.05.2012 – 18.05.2012

Online-Event

Mittwoch, 09.05.2012, 17:00 Uhr

62:00

eLearning-Szenarien

- Webinare
- Tutorials (Learning on Demand)
- **Massive open online courses**

Virtualisierungs-
konzept

Vorrangig online
Phasen

MOOCs

xMOOCs

cMOOCs



„Stanford MOOC“
AI

Udacity / Coursera

CKK08

OPCO11

OpenCourse

Zukunft des Lernens

Offener Kurs im Netz 2.5. - 10.7.2011

OPCO12

Trends im E-Teaching

- der Horizon Report unter der Lupe

Open Online Course 16.4.-21.7.2012

MOOCs

xMOOCs

cMOOCs



„Stanford MOOC“
AI

Udacity / Coursera

CKK08

OPCO11

OpenCourse

Zukunft des Lernens

Offener Kurs im Netz 2.5. - 10.7.2011

OPCO12

Trends im E-Teaching

- der Horizon Report unter der Lupe

Open Online Course 16.4.-21.7.2012

YouTube



Kategorien

Bearbeiten

Video verbessern

Audio

Anmerkungen



Flipped classroom meets MOOCs

studiumdigitale

Abonnieren

3 Videos ▾



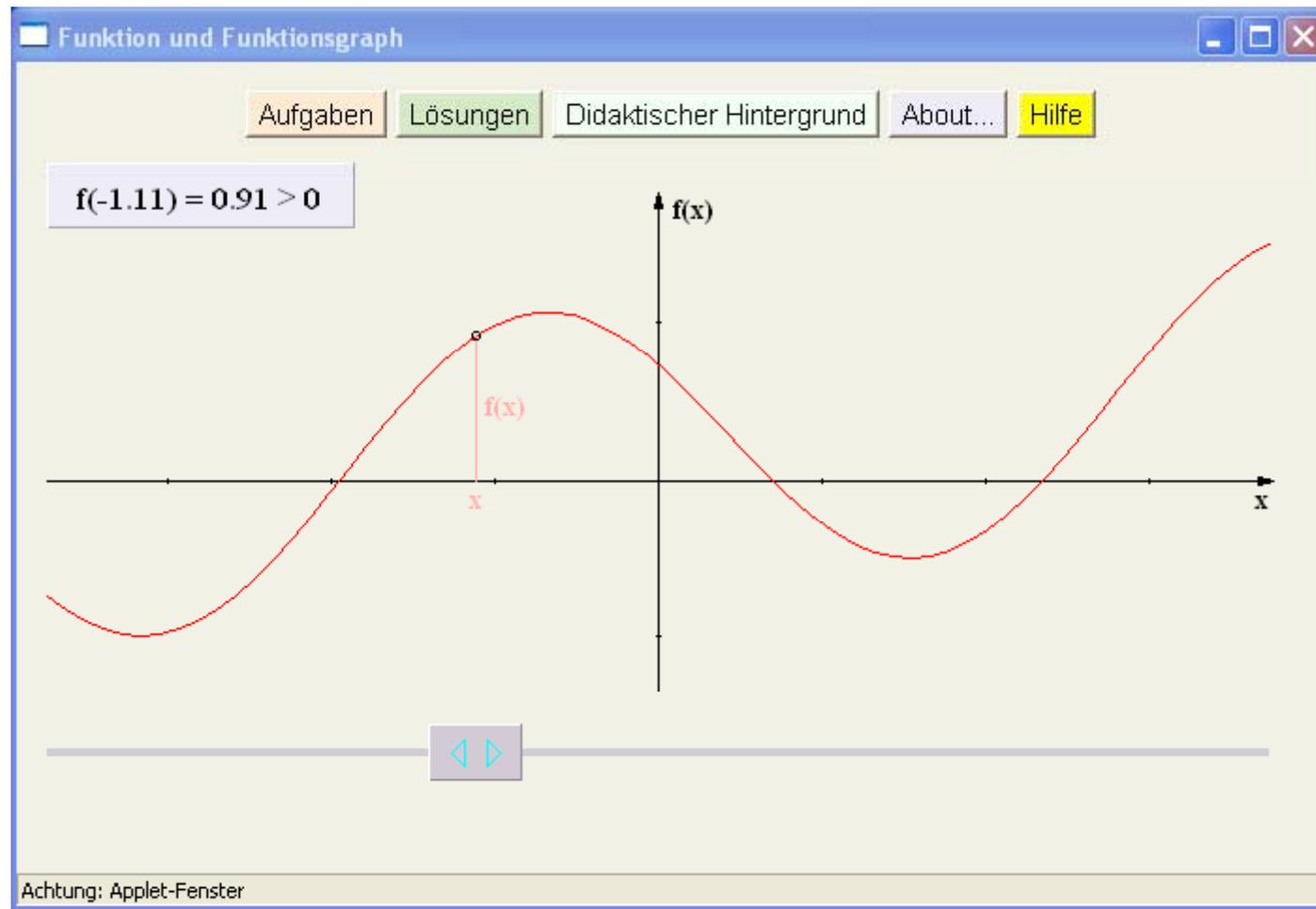
00:02 / 12:05

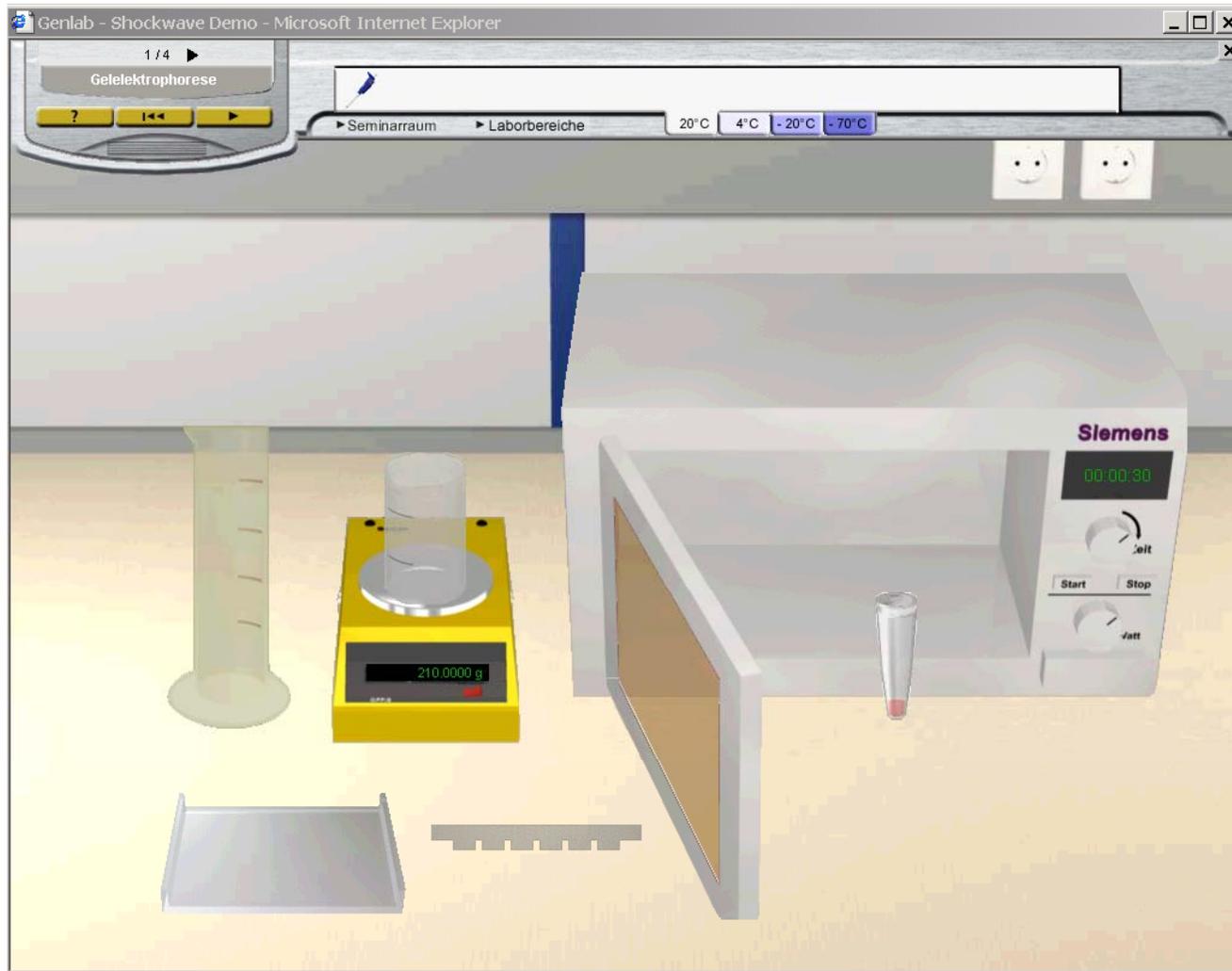


„Mehrwerte“

Kognitive Prozesse
des Lernens selbst
unterstützen

eLearning – Mehrwert?





Virtuelles Labor

Beispiel GenLab

„Mehrwerte“

Kognitive Prozesse
des Lernens selbst
unterstützen

Organisation des
Lernprozesses
unterstützen

Lernplattformen



HESSENCAMPUS
Lebensbegleitendes Lernen

Sie sind angemeldet als Claudia Bremer: **Student** (Zu meiner Ausgangsrolle zurückkehren)

Startseite ▶ Meine Kurse ▶ eLearning-Quali GL VHS Wiesbaden ▶ Thema 2

Navigation

- Startseite
 - Meine Startseite
- Website
- Mein Profil
- Meine Kurse
 - FGeL
 - eLQuali II Wi
 - eLearning-Quali GL VHS Wiesbaden
 - Teilnehmer/innen
 - Allgemeines
 - Thema 1
 - Thema 2
 - Forum zu den eLearning-Szenarien
 - Thema 3
 - Thema 4

Online Phase 1 - Aufgabe 1 bis 22.6.12 - "Welches Szenario planen Sie?"



Aufgabe

Lesen Sie bei Bedarf nochmals den Text zu den "Szenarien des netzbasierten Lernens" (Link) oder schauen Sie sich nochmals die Folien aus der letzten Präsenzsitzung an. Nehmen Sie einen Eintrag ins Forum vor, wo Sie kurz einen oder zwei Sätze dazu hinterlassen, welche Form von eLearning Sie sich am ehsten vorstellen können:

- **Anreicherungskonzept**
(Präsenzsitzung nur online z.B. durch Materialbereitstellung begleiten),
- **Blended Learning (Integrationskonzept)**
- Kombination von online und Präsenzphasen oder
- **rein virtuelle Lehre?**

Falls Sie sich Blended Learning (das umfasst auch online Phasen im Präsenzunterricht) vorstellen können, ergänzen Sie kurz, ob Sie die online Phasen zum Wissenserwerb, zur Anwendung, Vertiefung oder mehrere dieser Prozesse nutzen wollen. Wie ergänzen die online Phasen die Präsenztermine? Tragen Sie Ihre Antwort bitte bis vor dem nächsten Präsenzblock, d.h. bis zum 22.6.12 ins Forum ein. Bei Rückfragen können Sie auch das Forum nutzen.

Forum

Forum zu den eLearning-Szenarien

Direkt zu:





Kommunikationsanlässe zwischen Teilnehmenden



eLearning 1.0

Lehrer liefert
Lerner konsumiert

Lehrer = Autoren

eLearning 2.0

Lerner erzeugt Inhalte:
User generated content

Lehrer und Lerner
sind Autoren

eLearning 2.0

Web 2.0

Blended Learning

Wikis

ePortfolios

Webinare

Blogs



WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie

Navigation

- Hauptseite
Wikipedia-Portal
Letzte Änderungen
Zufälliger Artikel
Hilfe
Spenden

Suche

Search input field with buttons for 'Artikel' and 'Suche'

Werkzeuge

- Links auf diese Seite
Verlinkte Seiten
Hochladen
Spezialseiten
Druckversion
Permalink

Andere Sprachen

- Alemannisch
العربية
Bahasa Indonesia

- Artikel
Diskussion
Quelltext betrachten
Versionen/Autoren

Hauptseite

Willkommen in der Wikipedia!

Die Wikipedia ist eine freie Enzyklopädie in mehr als 100 Sprachen, zu der jeder mit seinem Wissen beitragen kann.

Weitere Informationen zur Wikipedia

Artikel nach Themen · Alphabetischer Index · Artikel nach Kategorien

Wikipedia aktuell

- Am 1. November 2005, 2 1/2 Monate vor ihrem 5. Geburtstag, hat die englischsprachige Wikipedia bereits die 800.000-Artikel-Grenze überschritten.
Die Wikimania 2006 wird in Boston stattfinden.

Artikel des Tages



Der Alexanderplatz ist der zentrale Platz und Verkehrsknotenpunkt der östlichen Stadthälfte Berlins.

Aktuelles

- In Mar del Plata (Argentinien) hat der III. Gipfel der Völker (Cumbre de los Pueblos) begonnen.
In Frankreich mehren sich gewaltsame Ausschreitungen in einigen Vorstädten, 150 Brandstiftungen wurden bisher registriert.
Für Pakistans Erdbebenopfer sind bisher kaum Spenden eingegangen.
Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland sank im Oktober überraschend deutlich auf 4,556 Millionen.



Weitere aktuelle Ereignisse

Weitere Nachrichten bei Wikinews

Kürzlich Verstorbene



Navigation

- [Hauptseite](#)
- [ReliPaed-Themen](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Disclaimer](#)
- [Hilfe](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)

Hauptseite

Herzlich Willkommen auf dem BasisReliPaed

Ziel dieses Projektes ist die Erarbeitung eines qualitätsgeprüften Online-Lexikons im Blended-Learning-Verfahren für zunächst religionspädagogische, später auch gesamtheologische Fachbegriffe.

Eine Besonderheit der Seminarveranstaltungen liegt in ihrer standortübergreifenden Konzeption: Studierende der Universität Frankfurt und der Universität Kassel reflektieren und kommentieren in Gruppenarbeit ihre Projektpräsentationen und stellen sie in dieses Wiki ein; Videokonferenzen zwischen beiden Standorten etablieren eine Consulting Area, in denen die Studierenden sich in inhaltlichen und technischen Fragestellungen gegenseitig assistieren.

Die positiven Erfahrungen mit dem Einsatz dieses Wikis als E-Learning-Plattform erwachsen u.a. aus dem didaktischen Potenzial, Studierende an die Organisation von Arbeits- und Gruppenprozessen heranzuführen und Ergebnisse von Anfang an als „geteiltes Wissen“ zu verstehen.

Themenliste [Kategorie:ReliPaed](#)

Interessante Artikel & Diskussionen

- | | |
|--|--------------------------------|
| ■ Christi Himmelfahrt | ■ Hexen |
| ■ Sankt Nikolaus | ■ Schutzpatron |
| ■ Das zweite Vatikanische Konzil | ■ Kreuzzüge |
| ■ Allerheiligen / Allerseelen | ■ Pfingsten |
| ■ 5 Weltreligionen | ■ Wunder |
| ■ Propheten | ■ Psalmen |
| ■ Inquisition - Ein brennender Teil Geschichte | ■ Qumran |
| ■ Sankt Martin | ■ Martyrer |

Aufbau & Struktur

Der Aufbau dieser Wiki gleicht dem einer Enzyklopädie, ähnlich der bekannten [Wikipedia](#).

Sie enthält mehrere, meist von einander unabhängige Artikel, die von den registrierten Benutzer der Veranstaltung erstellt wurden.

Um eine Übersicht aller Seiten zu bekommen, wurden sie einer Hauptkategorie [Kategorie:ReliPaed](#) zugeordnet, welche sie immer aktuell alphabetisch auflistet.

Später ist eine weitere Unterteilung in Unterkategorien denkbar bzw. sinnvoll.

[Zum Thema Hilfe:Kategorien](#)

Nachrichten

05.02.06

Die Anpassung des Layouts und der Strukturierung dieser Wiki wurde von mir, [David Weiß](#), durchgeführt.

Fragen, Anregungen, Kritiken können auf meiner [Benutzerseite](#) festgehalten bzw. diskutiert werden.

05.02.06

Des Weiteren habe ich eine Seite [Papierkorb](#) angelegt, auf der jeder Benutzer die Möglichkeit hat, Seiten, die gelöscht werden sollen, einzutragen.

09.02.06

Die Navigationsleiste wurde angepasst, ein Disclaimer hinzugefügt und die Hauptseite aktualisiert.

16.02.06

Veranstaltung zum Thema:
Präsentation auf der LEARNTEC

[Sonstige News](#) [Letzte Änderungen](#)

Verantwortlichkeiten

Projektleitung

- Prof. Dr. Bernd Trocholepczy
Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt [\[1\]](#)
- Prof. Dr. Herbert Zwergel
Universität Kassel [\[2\]](#)

Technik, Layout & Struktur

- [Experimentierstube \[3\]](#) des Projekts **megadigitale**

[Zum Thema Über ReliPaed](#)

Links

- <http://www.learntec.de/>
- <http://www.rpi-virtuell.de/>
- [megadigitale](#)

einige Güter fielen wegen des plötzlichen Überangebots dramatisch, so dass andere alles stehen und liegen ließen und sich einem Pilgerzug anschlossen. Der Chronist Wilhelm von Tyrus beschreibt die Aufbruchstimmung:

"Da trennte sich der Mann vom Weib und das Weib vom Mann, der Vater vom Sohn und der Sohn vom Vater, da war kein Band der Liebe, das diesen Eifer behindert hätte. Sogar Mönche kamen aus ihren Klöstern... Doch waren nicht alle durch die Liebe zu Gott zu ihrem Einfluss gekommen... viele schlossen sich an, um ihre Freunde nicht zu verlassen oder um nicht als träge zu gelten, oder aus Leichtsinne, oder damit die Gläubiger, bei denen sie schwer verschuldet waren, das Nachsehen hätten... Verschieden waren also die Beweggründe, aber alles eilte herbei."

[\[bearbeiten\]](#)

Die Kreuzzüge in Augenzeugenberichten

Am 7. Juni 1099 langten die Kreuzfahrer endlich vor Jerusalem an. Drei Jahre vorher hatten sie sich auf den Weg gemacht.

Anonym: Und wir, vor Freude frohlockend, kamen bis zur Stadt Jerusalem am Dienstag, acht Tage vor den Iden des Juni (am 7. Juni), und wir belagerten sie bewundernswürdig. Robert von der Normandie belagerte sie auf der Nordseite bei der Kirche des ersten Märtyrers, des heiligen Stephan, an dem Ort, wo er um des Namens Christi willen gesteinigt wurde; hinter ihm befand sich Robert, der Graf von Flandern. Im Westen waren es die Herzöge Gottfried und Tankred, die Jerusalem belagerten. Der Graf von Saint-Gilles belagerte es im Süden, auf dem Berge Zion bei der Kirche Saint-Marie, der Mutter Gottes, wo der Herr mit Seinen Jüngern das Abendmahl feierte.

...

Die Unsrigen waren schon eingekreist und machten sich auf den Tod gefasst, als ein Bote Raimund Pilet erreichte und ihm sagte: »Was tust du mit diesen Rittern? Die Unsrigen sind handgemein mit Arabern, Türken und Sarazenen; vielleicht werden sie in dieser Stunde getötet; helft ihnen, helft ihnen doch!« Auf diese Nachricht beeilte sich Raimund, zu ihnen zu reiten und gelangte in Eile zu den Unsrigen, immerfort kämpfend. Als das heidnische Volk die Ritter Christi erblickte, teilte es sich und bildete zwei Kolonnen. Aber nachdem die Unsrigen den Namen Christi angerufen hatten, ritten sie mit solcher Wucht einen Angriff auf die Ungläubigen, dass jeder Ritter seinen Feind niederschlug.

Als sie begriffen, dass sie vor der Tapferkeit der Franken nicht würden standhalten können, kehrten uns die Heiden, von großem Schrecken ergriffen, den Rücken. Die Unsrigen verfolgten sie ungefähr vier Meilen weit, töteten viele, nahmen einen gefangen, um Auskünfte von ihm zu erhalten, und fingen dreihundert Pferde.

Während dieser Belagerung erlitten wir die Qual des Durstes in solchem Maß, dass wir Rinder- und Büffelhäute zusammennähten, in denen wir Wasser sechs Meilen weit herbeiholten. Das Wasser, das uns derartige Behälter lieferten, war stinkend, und ebenso wie dieses faulige Wasser war das Gerstenbrot für uns ein täglicher Anlass zu Unbehagen und Betrübnis. Die Sarazenen nämlich stellten den Unsrigen heimlich Fallen, indem sie die Brunnen und Quellen verpesteten; sie töteten alle, die sie fanden, und versteckten deren Tiere in Höhlen und Grotten.

[\[bearbeiten\]](#)

Raoul von Caen berichtete 1098:

In Maara kochten unsere Leute die erwachsenen Heiden in Kesseln, zogen die Kinder auf Spieße und aßen sie geröstet.

Albert von Aachen beschreibt das Morden:

Nach dem fürchterlichen und blutigem Hinmorden der Sarazenen, von denen dort (im Tempel) zehntausend erschlagen wurden, kehrten die Christen siegreich vom Palast zur Stadt zurück und machten nun viele Scharen von Heiden, die in ihrer Todesangst versprengt durch die Gassen irten, mit dem Schwert nieder. Weiber, die in die befestigten Häuser und Paläste geflohen waren, durchbohrten sie mit dem Schwert. Kinder, noch saugend, rissen sie an den Füßen von der Brust der Mutter oder aus den Wiegen und warfen sie an die Wand und auf die Türschwellen und brachen ihnen das Genick. Andere machten sie mit den Waffen nieder, wieder andere töteten sie mit Steinen. Kein Alter und kein Geschlecht der Heiden wurde verschont.

[\[bearbeiten\]](#)

Der Autor der Gesta Francorum berichtet von der Säuberung nach dem Gemetzel in der Stadt:

Es erging der Befehl, dass die Leichen der Sarazenen vor die Mauern der Stadt geworfen werden sollten. Der Gestank war fürchterlich, weil die ganze Stadt voller Toter war. So zerzten die überlebenden Sarazenen die Toten vor die Stadttore und türmten sie zu Haufen so groß wie Häuser. Niemand hat je von einer solchen Abschachtung von Heiden gehört, denn sie wurden auf Scheiterhaufen verbrannt, die so groß waren wie Pyramiden. Gott allein weiß, wie viele es waren.

[\[bearbeiten\]](#)

Die Kreuzzüge aus jüdischer Sicht

[\[bearbeiten\]](#)

Eroberung Jerusalems

Die Franken kamen und töteten jeden in der Stadt, ob sie nun vom Volke Ismaels Muslime oder Israels Juden waren; es gab nur wenige Überlebende; von ihnen wurden einige seitdem zurückgekauft, während andere immer noch über die ganze Welt verstreut in Gefangenschaft sind.

[\[bearbeiten\]](#)

Die Kreuzzüge aus islamischer Sicht

[\[bearbeiten\]](#)

Eroberung Jerusalems

Die heilige Stadt wurde von Norden her eingenommen und zwar in den Morgenstunden des Freitags, des 22. Schabans [=15.Juli]... Die Franken mordeten mehr als 70000 Muselmanen in der Alacsa-Moschee: Unter ihnen befanden sich viele Gelehrte und Leute, die ein frommes und enthaltsames Leben führten und die ihr Heimatland verlassen hatten, um an diesem ehrwürdigen Ort zu beten...

Die Leute, die Syrien verlassen hatten, kamen nach Bagdad im Monat Ramadan [Ende Juli oder Anfang August]. Dort erschienen sie vor dem Staatsrat und gaben einen Bericht, der alle Augen mit Tränen erfüllte. Schmerz war in allen Herzen. Die Leute blieben am Freitag nach ihrer Ankunft in der großen Moschee und riefen die göttliche Barmherzigkeit an. Sie weinten und das ganze Volk weinte mit ihnen; sie erzählten von den Unglücksschlägen, die die Muselmanen von reichen und weiten Gebieten getroffen hatten, vom Massaker an den Männern, von der Verschleppung der Frauen und Kinder und von der Plünderung der Besitztümer. So groß war der allgemeine Schmerz, dass niemand mehr daran dachte, das Fasten einzuhalten.

[\[bearbeiten\]](#)

Eine weitere Beschreibung der Eroberung Jerusalems



"immerfort kämpfend"



"Die Unsrigen verfolgten sie und töteten viele"



"Sie töteten jeden in der Stadt"



"Sie ermordeten mehr als 70000"



Navigation

- [Hauptseite](#)
- [ReliPaed-Themen](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Disclaimer](#)
- [Hilfe](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)

Bild:Belagerungtotal.jpg

[Bild](#) [Bild-Versionen](#) [Bildverweise](#)



Belagerungtotal.jpg (58KB, image/jpeg)

Bild-Versionen

Legende: (cur) = Dies ist das aktuelle Bild, (Löschen) = lösche diese alte Version, (Zurücksetzen) = verwende wieder diese alte Version.

- (Löschen) (Aktuell) 19:23, 12. Jan 2006 . . [Klippedachs](#) (58386 Byte)

- [Upload a new version of this file](#)
- [Diese Datei mit einem externen Programm bearbeiten](#)
Siehe [Installations-Anweisungen](#) für weitere Informationen

Bildverweise

Die folgenden Artikel benutzen dieses Bild:

- [Kreuzzüge](#)

Diese Seite wurde zuletzt geändert um 19:23, 12. Jan 2006.

Diese Seite wurde bisher 19 mal abgerufen.

[Über ReliPaed](#)

[Lizenzbestimmungen](#)





Navigation

- [Hauptseite](#)
- [ReliPaed-Themen](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Disclaimer](#)
- [Hilfe](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)

Bild:BlutbadTotale.jpg

Bild Bild-Versionen Bildverweise



[BlutbadTotale.jpg](#) (84KB, [image/jpeg](#))

Bild-Versionen

Legende: (cur) = Dies ist das aktuelle Bild, (Löschen) = lösche diese alte Version, (Zurücksetzen) = verwende wieder diese alte Version.

- (Löschen) (Aktuell) 19:24, 12. Jan 2006 .. [Klippdachs](#) (85417 Byte)

- [Upload a new version of this file](#)
- [Diese Datei mit einem externen Programm bearbeiten](#)
Siehe [Installations-Anweisungen](#) für weitere Informationen

Bildverweise

Die folgenden Artikel benutzen dieses Bild:

- [Kreuzzüge](#)

[studiumdigitale Homepage](#)
[studiumdigitale Profil](#)
[studiumdigitale Projekte](#)

[studiumdigitale Serviceangebote](#)
[eLearning-Workshopreihe](#)
[eLearning-Förderung](#)
[eLearning-Projektdatenbank](#)
[eLearning-Tools der Goethe-Universität](#)
[eLearning-Label](#)
[Multimedialwerkstatt](#)
[Veröffentlichungen](#)
[Veranstaltungen & Vorträge](#)
[Kongresse und Messen](#)
[eLearning-Literatur](#)
[Rechtsfragen im eLearning](#)
[Tutorenprogramm](#)

[studiumdigitale - Zentrale eLearning-Einrichtung der Goethe-Universität Frankfurt](#)

eLearning-Netzwerktag an der Goethe-Universität - 5.12.2012

Am 5.12.2012 findet der siebte eLearning-Netzwerktag der Goethe-Universität statt. Ziel des Tages ist

- die eLearning-Akteure innerhalb der Goethe-Universität miteinander zu vernetzen, ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Ergebnisse vorzustellen und sich auszutauschen,
- neues Wissen von außen in die Universität zu holen und
- die Universität nach außen zu öffnen.

Alle Interessierte, auch Externe, sind eingeladen, sich über die eLearning-Projekte der Goethe-Universität zu informieren.

Prof. Gabi Reinmann wird mit ihrem Keynote Vortrag "**Textarbeit und forschendes Lernen: Ein Widerspruch?**" wertvolle Impulse für die weitere Umsetzung von eLearning und zur Verbesserung der Lehre geben. Anschliessend stellen Akteure aus den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen in **zehn Vorträgen Ergebnisse aus ihren eLearning-Projekten** vor.

Zum Abschluss diskutieren Studierende und Lehrende ihre Vorstellungen, wie



MEHR INFORMATIONEN

- > [LernBar-Portal](#)
- > [eLecture-Portal](#)
- > [studiumdigitale-Blog](#)
- > [SeLE-Blog](#)
- > [Moodle](#)
- > [BSCW Uni Frankfurt](#)
- > [BSCW intern](#)
- > [OLAT](#)

AKTUELLES & ANGEBOTE

- > [eLearning-Netzwerktag am 5.12.2012 - Programm - Anmeldung](#)

Claudia Bremer
studiumdigitale
Goethe-Universität Frankfurt/M.



www.bremer.cx
www.studiumdigitale.de
bremer@sd.uni-frankfurt.de